

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag April 9 1914

Nummer 25

Herr Lehrer D. Knapth reiste am Montag zur Konferenz nach West Point.

Frau John Erbst mit ihren Kindern lehrte am Montag von Battle Creek zurück.

Herr und Frau Peter Vierer reisten Sonnabend nach Carroll, Ia., um Verwandte und Freunde zu besuchen.

Herr und Frau August Filler reisten Dienstag nach Californien um sich im sonnigen Süden eine Erholung zu gönnen.

Frl. Clara Paper, welche in Vort die Schule besucht, kam Sonnabend Abend hier an um im Elternhause die Osterferien zu verbringen.

John Grohmann, Henry Grohmann, Herr und Frau Louis Schröder reisten heute Morgen nach Dumberry, Ia., um dem Begräbnis ihrer Schwester, Frau Martin Wulf, beizuwohnen.

Herr und Frau John Steffen welche 5 Meilen südwest von der Stadt wohnen wurden Mittwoch mit einem Mädchen beschenkt. Wir gratulieren

Die Arbeiten an der neuen Brücke über dem Creel in der Stadt sind jetzt angefangen und aller Ansicht nach werden wir in einigen Monaten einen „Brückchen“ entstehen sehen.

Die Bloomfield Gas Co. erhielt gestern einen großen Tank, 10 bei 36 Fuß, welcher als Gasbehälter dienen soll und einen Druck von 175 Pf. auszuhalten wird. Jetzt müssen die Gaslampen doch wohl brennen und wenn sie auch nicht wollen.

Henry Muetling verschießt meist jeden Tag ein oder mehrere Tausend seiner Nadelbäume. Dieses ist ein gutes Zeichen, daß die Bloomfield Baumschule einen weiten Ruf hat, und obgleich er hier in dieser Gegend nicht so viel abschlekt, ist er doch mit seinen Geschäften sehr zufrieden.

Fraun Popenhagen reiste Dienstag nach St. Paul und Duluth, Minnesota und beabsichtigt sich irgendwo in Minnesota eine Heimat zu gründen. Am letzten Freitag Abend hat sie sich einen großen Freundeskreis bei ihm eingefunden um einen fröhlichen Abschiedsabend zu verbringen.

Joe Schmidt kam Montag von Sioux City zurück wo er sich 6 Wochen in dem dortigen St. Francis Hospital aufgehalten hatte. Er litt an Rheumatismus und ist noch nicht ganz wieder hergestellt. Auf seinen Spaziergängen sah er eine gute Gelegenheit um Geld vorzuleihen in Sioux City Boden anzulegen. Er kaufte sich 2 Acker und bezahlte \$800 dafür.

Im Hause von Ferdinand Wiese gab es letzten Sonnabend eine gemütliche Unterhaltung, da es galt den Geburtstag der Hausfrau zu feiern. Wir gratulieren nachträglich. Es ist uns jedoch ein Rätsel, daß jemand der hier nur ca 4 Wochen gewohnt hat, sich gleich so in die Verhältnisse hineinlebt und die Waden mitmacht, oder war es bei Diamond auch so, Ferd.?

Eine große Ueberraschung war es für uns als wir hörten, daß John Hamilton mit seiner Familie Freitag zur Stadt gezogen war. Er hat sein ganzes Verlangen an Wm. Baustian verkauft und wird mit seiner Familie aller Wahrscheinlichkeit gemäß nächsten Sommer eine Reise nach der alten Heimat machen. John hat auch das Sprichwort beherzigt: „Arbeite wenn du jung bist, dann kannst du im Alter ruhen.“

Emerson, welches als eine Hochburg der „Massen“ galt ist mit einer Stimmenmehrheit von 50 in das Lager der „Trochäen“ übergegangen und somit sind alle Städte zwischen hier und Sioux City trocken. Sollte hier zwischen dem Liberalen eine Uneinigkeit eintreten, welches dieses Frühjahr bald erfolgt wäre, so könnte man hier gleiches erleben.

**Nur für Sonnabend**  
Spezial in Friedens Store  
Unter 86. Galico für 6¢  
Nur Sonnabend.

Ein interessanter Fund aus der Steinzeit wurde vor nicht langer Zeit in Harrison Township gemacht und besteht in einem nierenförmigen fünf Zoll langen Stein, wie ihn die Indianer zum Verfertigen ihrer Pfeile und Lanzenspitzen, Messer etc. benutzten. Die Stellen, wo der Damm und Finger den Stein umfaßten, ebenso die Stelle, wo der Flint zur Pfeilspitze zugerichtet wurde, sind sauber ausgearbeitet und passen genau für die linke Hand. Dieser Stein befindet sich in der gegen 200 Nummern umfassenden Sammlung des Herrn A. Thiemann, 2 Meilen nordöstlich von Center, und besteht diese Sammlung aus alten Indianer-Waffen und Geräten aus der Steinzeit, sowie aus einer Kollektion von geologischen Spezimen aus Knox County und den Bad Lands in Süd Dakota. Es wird für manche Leser interessant sein zu erfahren, auf welche Weise die Indianer diese oft sehr sauber und symmetrisch gearbeiteten Messer und Pfeilspitzen herstellten. Die Flintstücke wurden in einer Umfassung von Lehm im Feuer glühend gemacht, dann auf den erwähnten Stein liegend mittels eines Holzstückes mit einem Wassertröpfchen befeuchtet und dadurch ein Splitter von dem Stein abgesprengt, bis die erwünschte Form und Schneide erzielt war, um sich nicht die Finger zu verbrennen war dieser Handambos nötig. Wie die alten Indianer Herrn Thiemann erzählten, welcher, nebenbei gesagt, etwas der Dakota (Sioux) Sprache mächtig ist, waren es nur einige, gewöhnlich ältere Indianer, welche diese Kunst verstanden die verchiedenen Sorten Jagd- und Kriegspfeile herzustellen. Letztere waren oft auch noch vergiftet. Auch ist die Form der Kriegspfeilspitzen verschieden vom Jagdpfeil. Es wäre wünschenswert wenn Leser die Zeitung, welche sich im Besitze solcher Sachen befinden diese sorgfältig erhebelten um sie einem Museum oder einer größeren Sammlung zuzubringen. Vielleicht ist es vielen Lesern unbekannt daß sich in Nebraska ein ziemlich reichhaltiges Museum im alten Court House befindet, das wohl mal eines Besuches wert ist. Außer dieser Sammlung befinden sich mehrere andere im Privatbesitz von L. G. Johnson, Frau Hugo Newman, Herr Stout, sowie des oben erwähnten Herrn Thiemann, alle in Center, welche für etwaige Zuwendungen dankbar wären. Alle diese Sammlungen gehen beim Ableben der Besitzer in den Besitz der Universität in Lincoln über. (Solche Auffänge sind herzlich willkommen. Es ist jedoch kaum begreiflich, daß jemand mit einem solchen Talent so lange hinter dem Berge saß. A.)

## Die Wahl

Am letzten Dienstag ging ohne Störung von staten und da nur ein Ticket im Felde war, hatten die Kandidaten leichtes Spiel. Die Hauptfrage war natürlich der Ankauf des Populisten Theaters, welches wie schon angegeben, als Stadthalle benutzt werden soll. Dieser beabsichtigte Ankauf wurde von einer Situationskommission von 9 zu 1 genehmigt und das Opernhaus wird somit Eigentum der Stadt für die Summe von \$12,000. Die alte Stadthalle wird von Herrn Philson zu \$1000 in den Kauf angenommen und da zur Anzahlung noch ca \$1000 in der Stadtkasse sind, so wird eine Schuld von \$10,000 zu 5 pro Cent bleiben, welche in 20 Jahren zahlbar ist. Für Ankauf des Theaters wurden 188, dagegen 22 Stimmen abgegeben.

Die erwählten Kandidaten sind:  
Phillips, Bürgermeister, 133  
Doyle, Clerk, 135  
Doyle, Schatzmeister, 135  
Vater, Engineer, 131  
1. Ward  
McCourt, Councilman, 56  
2. Ward  
Wiese, Councilman 74  
Beach .. 75

**Nur für Sonnabend**  
Spezial in Friedens Store  
Unter 86. Galico für 6 Cent  
Nur Sonnabend

## Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von  
**Saunders-Bestrand Company**  
Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen .....	74
Korn (neues) .....	18
Hafer .....	29
Bohnen .....	48
Gerste .....	35
Flachs .....	125
Schwefel .....	7 85
Butter .....	18
Eier .....	18
Kartoffeln .....	00

## Creighton Rundschau.

Durch Nacht zum Licht, na ja, wünschenswert wäre es. Der kleine Spruch hört sich sehr gut an und theoretisch genommen verspricht er Hoffnung, ob es aber auch praktisch einschlägt, ist die Frage. Die Creighton Gas, Electric Light and Power Co. (was ein hochfahrender Name) hat ihre sämtlichen vier Stationen an einen Herrn Jameson von Saunders Co. ausverkauft. Wenn der Herr etwas versteht, und selber ein großes Licht ist, und Creighton ein gutes und stetiges Licht gibt, so ist er herzlich willkommen, denn bis jetzt hat man selten einen Lobspruch über unsere Lichtanlage gehört. Ein Monteur von Fremont mit Namen Chinim, war diese Woche eifrig beschäftigt die Maschinen in der neuen Stroberger Garage aufzustellen und der Otto ist sehr stolz darauf. Als der Reporter sich die Dinger ansah sagte er, du Professor, die sind so fein daß man jemand den Star damit stechen kann, und von Dale Albert Strobergers Warthaaren kann ich eine durchbohren und als Stopfnadel gebrauchen; Au, müssen die aber dick sein? und das Starstehen, hm, das gibt auch zu denken.

Unser alter Kamerad und Leser Albert Thiemann von Center war hier mit einer Load Schweine, und hat ein nützlich Vagen dafür erhalten, aber als er seinen alten Kameraden Professor umarmt und verschiedene Freunde, darunter Ranzly Jacob, begrüßt hatte, da war von dem so schönen Vagen eine ziemlich Ede abgesehen, denn der Albert steht seinen Mann, ist er doch auch einer, der alten Schule, deutscher Hochschüler, und wir haben doch den Schiller nicht umsonst eingepaukt, nicht wahr Albert? Das Bier das nicht getrunken wird hat seinen Verfall verfehlt, und Cerevisiam bibunt homines u. s. w.

Freund Paul Koeppen hat so ungefähr seine Wirtschaft an Gibson Lebogard von Winnetoon verkauft und reist nach St. Edwards, Boone County, um neue Geschäfte abzuwickeln, scheint aber noch keine abgeschlossenen zu haben denn der Reporter hat noch nichts erfahren, denn Paul ist sehr zurückhaltend gegen ihn und soll nicht alles wissen, nur andere können wissen.

Am Dienstag wird der Landbürgermeister gewählt. Es sind in Creighton zwei Kandidaten, Henry Steinhausen und Doktor Hagen, wer von den beiden Sieger bleibt, werden wir bald ausfinden. Hoffentlich brauchen wir keinen Doktor so lange uns erlaubt wird Vot zu trinken. Prof. Paul.

## Winnetoon.

In Winnetoon kann man jetzt fröhliche Gesichter sehen, denn die langersehnte Feuchtigkeit ist endlich hernieder gekommen und hat den Boden in gute Verfassung gesetzt so daß die Frühjahrsarbeiten beginnen kann.

Frau Peters von Calhoun? ist jetzt bei ihrer Tochter, Frau Louise Dinzmann auf Besuch. Da Frau Peters ein Mitglied der Bayle Gemeinde ist so wird sie hier von allen Seiten willkommen geheißen.

Frau August Dinzmann feierte dieser Tage ihren Geburtstag. Der Korrespondent kann leider nicht sagen, der wichtigste Geburtstag es war, aber alle die daran teil nahmen, gingen mit fröhlichen Gesichtern nach Hause. Der Hausherr hatte natürlich für das gebräuchliche Nash und das Geburtstagstisch für die Tafel georgt. Wir gratulieren noch nachträglich.

## Bayle Lokalnotizen

Bergeht nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.  
Star Dray Line, Collier & Bros. Telephoniert No. 449.  
Dr. H. T. O'Conner, Zahnarzt, aber Fil ters Laden.  
Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.  
Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Brillen werden genau angepaßt.  
Dr. Vieck

Augen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit angeht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.  
Kopelka Bros.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Claus Key beabsichtigt sein Haus nahe dem Opernhaus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

\$8.50 kauft ein Jahr Mitgliedschaft von 96 blaue Records im Musik Store.

Eine Gasoline 'Selbstfahrer' Engine billig zu verkaufen  
A. A. Bouwman

**The Order of Owls wird sich, bis auf weiteres, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat versammeln.**  
D. S. Shelton Sec.

Kommt zum „Mobell Barber Shop“ wenn ihr mit uns zufrieden seid, erzählt es anderen, wenn nicht, sagt's uns. Ehe ihr ein neues Pferdegeschirr kauft, kommt zu Abis & Heires und seht ihre Hand gemachten Geschirre.

## Kälber Nahrung

Wir sind hier in unserem vierten Jahr, um Cream für die Dan'ord Provice Co. zu kaufen. Auch beabsichtigen wir hier noch einige Jahre länger zu bleiben. Ich bin auch Agent für die Security - Calf Food welche eure Abgerahmte Milch so gut wie frische Milch macht, und wenig kostet. Probier es. Garantiert. Phone No. 77  
N. A. Beach.

Seht A. A. Manke wegen Berechnung an Bauholz. Es wird für Euch zum Vorteil sein.

Sprecht vor bei Albert Manke wegen Wire Fencing, Culverts und Well-Curbings.

Laßt eure Lumber-Berechnungen bei Albert Manke machen; er macht jetzt billige Preise.

## Brüt-Eier

von meinen aufgesparten Hühnern  
Gelbe Buff Plymouth Rocks, 15 Eier für 75¢., 50 für \$2.00.  
Gelbe Buff Leghorns, 15 Eier für 60¢., 50 für \$1.50 keine Eier nach dem 15. Mai. Daniel Lorenz.  
Wausa Nebr. Route 3

Seht diese schönen Gas-Kochöfen in der Gasanstalt. Holt euch einen derselben zur freien Probe für einen Monat und wenn er nicht gefällt so wird er euch weiter nichts kosten.  
Bloomfield Gas Co.

Zu verkaufen: fünf junge Scotch Collie Hunde. Decat Freedburg, 12 Meilen nordwestlich von Bloomfield.

**Nur für Sonnabend**  
Spezial in Friedens Store  
Unter 86 Galico für 6¢  
Nur Sonnabend.

Am Sonntag Nachmittag, also Christi, wird Herr A. Olsen den Festgottesdienst in englischer Sprache halten. Derselbe beginnt halb 3 Uhr. In der Trinitatis Kirche wurden am Palmsonntag folgende Kinder geprüft und konfirmiert: Wilhelm Vobenow, Arnold Clausen, August Steinike, Wilhelm Schmidt, John Korn, Noah Bolton, Albin Repenning, Albert Mante, Simon Rose, Fritz Klopp, Wilhelm Block, Anna Kurth, Nora Tollner, Martha Ruedi, Frieda Schmidt und Elsa Gnewich. Wie hoffen, daß sie ihrem Gelübde treu bleiben und ihrem guten Bekenntnis Ehre machen.

Geo Parson und Aug. Gohman, beide wohlbekannte Farmer von Creighton, kamen hierher und kauften von C. H. Steffens jeder eines der bekannte Hamilton Pianos. Diese beiden ehrlichen Farmer hatten die Gelegenheit von einem Mann zu kaufen, welcher den Leuten sagte, daß er ein Piano hätte, welches er für weniger Geld verkaufte. Jedoch bestanden die Herren darauf, auch die Innenseite der Pianos zu sehen und sahen, daß die Tuningpins schon heruntergezogen, und die Soundboards von gelben Pine anstatt White Spruce und die Bekleidung gefärbt anstatt vaneerd war, und kamen zu der Ueberzeugung, daß dieses Mannes Piano nicht die Frucht wert sei, und ließen deshalb einer der schönen Hamilton Pianos nach ihrem Hause bringen, wohinter Mr. Steffens und die Baldwin Co. für Lebenszeit stehen.

## De Biologeskur

Dr. Doktor Smitt kürzer noch na de ohle Mob.  
Für Kieweh wür Kamelenther für good,  
Harr man verläßt sich, goff he'n stiven Brod,  
Rezepte schrew in'n Johr he noch keen Schock.  
Für „Blutenziehung“ wär jedoch he sieh,  
Für Schröpflopp he vor allem wier, Biologes setten un tor Wer laten, Dorte würd ebensfalls he öfters raben. Ru deh denn Müllers Hübel mal biet Döschén  
Denn Buren mit dem Fregel Eenen Löschén  
(He können eigentlich of wir nich för)  
Dat Jochen flog bett an de Blankendör, Un Müllers Rudder, de sit sieh verjoagt,  
Schickt hen na'n Doktor Smitt up Stunns de Nag:  
„Johann harr ehren Mann, denn gauen Bien döschén up de linke Schuller hauen!“  
De Dokter wär tor Stell denn oof sieh bald,  
He unnerhöcht umständlich irst den Fall Dunn seg he: „I is nich stinn mien leve Gerd,  
Zein Bluteleg, denn is de Saak kureert Ik tief indes hit Abend mal wär för!“  
Un damit geiht he weller ut de „Dr. So in de Schammeren kommt Doktor Smitt vörbi  
Un tickt in't Fenster: „Na wo geiht et bi?“  
„Ach“ seggt nu Müllers Rudder, „ach de arme Buer,  
Dat mit de Gels wer ne schöne Tour Sögg he he h erinneren kregen, doch de Rest  
De wull nich mehr — de hefft em braden wüß!“

Bei einer Verfeigerung von Speffart - Eichen wurden für einen Eichenstamm von 5,79 Kubikmetern Inhalt 2805 Mark erlöst. Der höchste Preis, der bis jetzt für einen Stamm erzielt wurde, ist 3400 Mark. Die Speffart - Eichen sind anerkannt die besten Waldbäume Deutschlands. Sie finden sich in vorzüglicher Beschaffenheit im Forstbezirk Rothensbuch bei Rodbrunn. In dem dortigen sogenannten „Reger-schlag“ stehen noch rund 500 Reichenstämme, die ein Alter von nahezu tausend Jahren haben. Wahrscheinlich werden diese kostbaren Bäume nicht mehr lange erhalten werden können. Es sind wohl in diesem Sinne Gesuche der Speffart - Vereiner bei den Behörden eingereicht

## Kommen nach Bloomfield United Doctors SPECIALISTS

Im Commercial Hotel  
Montag, April 13  
Nur einen Tag

Anerkannte Erfolge haben diese talentvollen Ärzte in Behandlung von chronischen Krankheiten,

Bieten ihren Dienst frei an

Die vereinigten Ärzte-Spezialisten, hienheim im Staate, behandeln vermachene Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sie berücksichtigen allen, welche sie bei dieser Gelegenheit sehen, freie Konsultation, Untersuchung und Rat, und machen keine Zahlung mit Ausnahme der Kosten der Medizin. Was sie in Anerkennung dieser Auslagen Behandlung wünschen ist, daß ein jeder, welcher behandelt wird, seinen leiblichen Freunden von dem guten Erfolge, welche sie in der Behandlung hatten, erzählt und sie veranlassen uns in der nächsten Tour welcher in 2 Monaten erfolgt, vertrauensvoll auszusagen.

Die Besichtigung der Spezialisten wie als eine der schlagigsten in diesem Teile des Landes angesehen und es muß so sein, denn sie hat große Erfolge aufzuweisen.

Sie tun keine plötzlich auftretende Krankheiten behandeln, ihre Zeit und Aufmerksamkeit werden nur folgenden Krankheiten zugewendet:

Krankheiten des Magens, Gebärmers, Leber, Blutes, Haut, Nerven, Herz, Rheumatismus, Nieren und Bladder, Rheumatismus, Gelenksentzündungen, Bettlägerien, Venenentzündungen,

schwache Lungen, Catarrh, Bronchitis, Asthma, langsame Wunden der Kinder, auch alle welche mit langwährenden Krankheiten behaftet sind, welche die Kunst eurer Familien-Arztet ihre geliebt haben.

Nach ihrem System braucht keine Operation für Appendicitis, Gallensteine, oder Geschwüre angewendet werden.

Wenn ihr Nieren- oder Blasenleiden habt bringt eine 2 Unzen Flasche eines Urins zur Untersuchung.

Tausche ist öfters in 60 Tagen geheilt. Wißt, daß dieses frei-Verprechen nur für die ersten ist.

Verheiratete Frauen müssen von den Männern und Kinder von ihren Eltern begleitet sein.

## Fabrik-Demonstration

Sonnabend Nachmittags.  
Wir wollen eine Demonstration der inneren Konstruktion von denselben Pianos, welche wir verkaufen, geben. Dieses wird getan werden, um allen, welche ein Piano späterhin zu kaufen wünschen, zu zeigen, wie ein hochgradiges Piano gemacht ist, und was der Unterschied zwischen einem hochgradigen und einem Piano, welches nur „zum Verkauf“ gemacht wurde, ist. Ein hochgradiges Piano, welches von vorzüglichem Material hergestellt ist, gibt dem Käufer Zufriedenheit für Lebenszeit. Dieses wird keine musikalische Demonstration sein, sondern ein Fabrikarbeiter wird die Teile der Pianos Stück für Stück zeigen und den Unterschied in einem „eifrig gemachten“ und einem „zum Verkauf gemachten“ Piano vorzuführen.

Für die nächsten Wochen, solange der Fabrik-Vertreter hier ist, will ich folgende Pianos zu speziellen Preisen anbieten:

Baldwin, High Grade Regular 680 zu \$475  
Erlington, „ „ „ 475 „ 400  
Hamilton, „ „ „ 425 „ 350  
Howard „ „ „ 325 „ 250  
Valley Zen, Medium Grade  
Regular 300 zu 225

Wausa „ „ „ 275 „ 200  
Kehing, Low Grade Regu. 250 „ 175  
Lyonson „ „ „ 200 „ 100  
Johnson „ „ „ 200 „ 95

Kommt und seht  
Steffens, den Pianomann  
Bloomfield Nebraska.

werden, diese mühten aber noch genauer Prüfung als unbeschreiblich abschlagig befunden werden, da sich die konservierte Holz- und Finanzverwaltung den Luxus nicht erlauben kann, der Touristen wegen ein solch bedeutendes Kapital aus dem Vertriebspreis zu ziehen.